

StartTraining-PREIS 2024

Begleittext | Hinweise zur Verwendung des Materials

Beitragstitel:

Kollegiale Fallberatung

Art des Unterrichtsmaterials:

Leitfaden

Erstellt für folgende Schulform und Klassenstufe:

Alle Schulformen, erstellt für StartTrainer:innen

Erstellt für Fach, Förderschwerpunkt, Lernbereich oder Kompetenz(en):

Lehrer:innenkooperation/Lehrer:innen-Gesundheit/Lehrer:innen-Professionalisierung

Lehrplananbindung:

fakultativ

Fachliche (Lern-)Ziele und Lerninhalte:

Ziel ist es Kooperation im Sinne eines Beratungs- und Reflektionsprozesses zwischen Start-Studierenden, die gemeinsam an einer Schule arbeiten anzuregen und dafür einen geregelten Rahmen zu schaffen.

An vielen Start-Training-Schulen arbeiten mehrere Start-Studierende. Dabei habe ich lange kaum Austausch unterhalb der Studierenden erlebt.

Dabei liegt darin so viel ungenutztes Potential und Ressourcen. Alle bringen unterschiedliche Erfahrungen aus ihrem Studium (verschiedene Schularten und Fächer) und aus der Praxis (Praktika, andere Start-Training-Erfahrungen) mit.

Gerade für Situationen aus dem direkten Arbeitsalltag ist es überaus hilfreich, sich mit anderen StartTrainer:innen, die oft eine Ähnliches erleben und doch andere Zugänge zum Umgang mit solchen haben, auszutauschen und Handlungsanregungen zu bekommen.

Hinweise zum Einsatz des Materials:

Das Material dient zum einen als Einführung in das Thema und Grundlage (Seite 1 - methodisches Vorgehen) aber auch als Leitfaden zur dauerhaften Nutzung während der Fallberatung (Seite 2 - Ablauf der sechs Phasen).

Für ein erstes Treffen einer Beratungsgruppe bietet es sich an gemeinsam das methodische Vorgehen anzueignen und alle Fragen zur Methode, aber auch zu den Rahmenbedingungen für die eigene Umsetzung zu klären.

Außerdem ist es sinnvoll gleich einen ersten Beratungszyklus zu erproben um die kollegiale Fallberatung nach dem Kennenlernen gleich einmal angewendet zu haben.

Zusammenfassung und (Handlungs)Empfehlungen:

Bei der Anwendung der kollegialen Fallberatung haben sich bei uns diese Sachen bewährt:

- 2-wöchentlicher Rhythmus in dem sich zusammengesetzt wird und die kollegiale Fallberatung durchgeführt wird*
- Zeitraum: eine Schulstunde (bestenfalls mit einer großen Pause im Anschluss)
- Ort: ein leerer und störungsfreier Klassen- oder Beratungsraum
- gemeinsamer Kommunikationskanal, Bsp. eine gemeinsame Lernsaxgruppe in der Terminabsprachen getroffen und Protokolle hochgeladen werden können
- Nachdenken über Öffnung des Beratungszirkels: teil unserer Gruppe sind neben den Start-Studis auch die GTA-Verantwortliche sowie die FSJlerin und die Teach-first-fellows
- festlegen von eigenen Regeln: wie viele Leute müssen mindestens anwesend sein? Bis wann muss es eine verbindliche Zu-/Absage geben?

*Für uns hat es sich bewährt am Anfang einen wöchentlichen Rhythmus zu haben. Zum einen sind zu Beginn eines Schul(halb)jahres noch keine Uni-Kurse und eine verbindliche Teilnahme ist leichter zu garantieren, zum anderen kann so die Methode noch regelmäßiger und dadurch einfacher eingeübt werden.